

Langfristig anhaltende HIV-Suppression

Single-Tablet-Regime

Kumulative 5-Jahres-Daten der Phase-III-Studien 1489 und 1490 bestätigen die Langzeitwirksamkeit und -verträglichkeit des Therapieregimes aus dem Integrase-Strangtransfer-Inhibitor (INSTI) Bictegravir (BIC) und den beiden nukleosidischen Reverse-Transkriptase-Inhibitoren (NRTI) Emtricitabin (FTC) und Tenofovirafenamid (TAF) bei therapienaiven Erwachsenen mit einer HIV-1-Infektion [1]. Studienteilnehmer waren 1.274 bisher unbehandelte HIV-Patientinnen und -Patienten. In der Studie 1489 erhielten sie randomisiert BIC/FTC/TAF oder Dolutegravir (DTG), Abacavir (ABC) und Lamivudin (3TC), in der Studie 1490 BIC/FTC/TAF oder DTG plus FTC/TAF. Der primäre Endpunkt, der Anteil der Patienten mit einer Viruslast < 50 HIV-1-

RNA-Kopien/ml in Woche 48, wurde in allen Studienarmen vergleichbar oft erreicht.

Dr. Katja Römer, niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin in Köln, betonte, dass in beiden Studien $\geq 98\%$ der Patienten, die über den gesamten Zeitraum BIC/FTC/TAF erhalten hatten, nach 5 Jahren weiterhin eine Viruslast < 50 HIV-1-RNA-Kopien/ml aufwiesen. Darüber hinaus wurden in den BIC/FTC/TAF-Armen beider Studien keine Fälle von Therapieversagen aufgrund einer Resistenz festgestellt [1].

Die Langzeiteinnahme von BIC/FTC/TAF hatte keine signifikante Veränderung der metabolischen, ossären oder renalen Biomarker zur Folge. Insgesamt traten in beiden Studien bei 0,8% der Patienten Ne-



benwirkungen im Zusammenhang mit BIC/FTC/TAF auf, die zum Absetzen der Therapie führten [1].

BIC/FTC/TAF (Biktarvy®) ist ein Single-Tablet-Regime, von dem täglich eine Tablette unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen wird.

Monika Walter

Quelle: [1] Wohl D et al. CROI 2022, Poster 1332; nach Informationen von Gilead; Digitales Pressegespräch „Update von CROI und MACT: Eine mögliche Definition des nachhaltigen Behandlungserfolgs in der HIV-Behandlung“, 30. März 2022 (Veranstalter: Gilead)

Pflanzenkombination gegen Bauchkrämpfe

Multi-Target-Effekt nutzen

Ursachen funktioneller Magen-Darm-Beschwerden können Ernährung, Stress und Hormone sein, die maßgeblich an der Steuerung des Verdauungssystems beteiligt sind. Auch Schilddrüsenhormone können anregend auf die Darmmotorik wirken. Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol wiederum können die Verdauung auf Sparflamme stellen. Östrogene können aufgrund der zyklischen Schwankungen und ihrer Korrelation mit Autoimmunerkrankungen komplexe Funktionsstörungen des Magen-Darm-Trakts verursachen.

Für die Behandlung funktioneller Verdauungsbeschwerden bieten Phytothera-

peutika aufgrund ihres Multi-Target-Effekts einen geeigneten Therapieansatz. Die Wirksamkeit von Menthacarin (Carmenthin®), einer hochdosierten Kombination aus Pfefferminz- und Kümmelöl, wurde bei 50 Apothekenkunden mit dyspeptischen Beschwerden untersucht. Auftreten und Schweregrad von 13 dyspeptischen Symptomen (z. B. leichten Krämpfen im Magen-Darm-Trakt, Blähungen, Völlegefühl) wurden in dieser Beobachtungsstudie anhand der modifizierten Gastrointestinal Symptoms Rating Scale (GSRS) bewertet. Nach einer Therapiedauer von 3 Wochen reduzierte sich der GSRS-Gesamtscore von 48,6 \pm

17,1 auf 22,8 \pm 12,3 Punkte ($p < 0,001$). Bei 68,7% der Teilnehmer trat innerhalb der ersten Woche der Einnahme von Menthacarin eine Besserung ein [1].

Christina Ott

Quelle: [1] Noé S et al. Pharmaadvances. 2022;4(2):78-87; Pressekonferenz „Bauchkrämpfe, Blähungen, Stuhlnormregelmäßigkeiten. Schon mal an Hormone gedacht?“, 17. Mai 2022 (Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe)

Kurz notiert

Antibiotika für die Ukraine

Antibiotika, Schmerzmittel sowie jegliches Material für die Notfall- und Traumaversorgung gehören in der Ukraine zu den am stärksten nachgefragten medizinischen Gütern. Seit Kriegsbeginn hat das Unternehmen InfectoPharm Arzneimittel und Consilium GmbH nach eigenen Angaben Medikamente im Wert von über 1,5 Millionen Euro für Hilfslieferungen in die Ukraine zur Verfügung gestellt, z. B. den Trockensaft InfectoCillin® sowie ein flüssiges Cortison-Präparat. red

Quelle: Nach Informationen von InfectoPharm und Consilium